

«Mettmenstetten hat sich das Label Energiestadt klar verdient!»

2. Energietag mit offizieller Übergabe der Auszeichnung

Mit erreichten 54% der möglichen Massnahmen in sechs energiepolitischen Bereichen und grossem Potenzial hat sich die Gemeinde Mettmenstetten den Leistungsausweis «Energiestadt» gesichert. Anlässlich des Energietages vom vergangenen Samstag fand die offizielle Übergabe statt.

VON URS E. KNEUBÜHL

357 Energiestädte in der Schweiz und dem grenznahen Ausland gibt es zurzeit – Tendenz steigend. Im Kanton Zürich sind 48 Kommunen und Regionen mit diesem Leistungsausweis für das Vorleben und Umsetzen einer nachhaltigen kommunalen Energiepolitik ausgezeichnet. Im Bezirk Affoltern schliesslich hat Ende letzten Jahres Mettmenstetten das Label «Energiestadt» erreicht, als zweite Gemeinde im Bezirk Affoltern, nach Hedingen, das 2008 damit ausgezeichnet wurde und 2012 auch die zweite Zertifizierung bestand.

Vergangenen Samstag, anlässlich des 2. Mettmenstetter Energietages, wurde der Ämtler Gemeinde dieser Leistungsausweis vom Trägerverein Energiestadt offiziell überreicht. Der Überbringer der Auszeichnung, Walter Kubik, würdigte die Anstrengungen und die Fortschritte, welche Mettmenstetten nach dem Eintritt in das Energiestadt-Programm geschafft und erreicht hat: «Herzlichen Glückwunsch und willkommen im Kreis der 357 Energiestädte. Mit den rasch und souverän erreichten 54 % der möglichen Massnahmen in den entscheidenden energiepolitischen Bereichen



Die Fachausstellung im Rahmen des 2. Mettmenstetter Energietages zeigte allerlei Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Förderung der Energieeffizienz auf. Im Bild Solarkocher von Ades. (Bilder Urs E. Kneubühl)

hat sich Mettmenstetten das Label Energiestadt klar verdient!»

Enormer Aufwand und harte Arbeit

Gemeindepräsident René Kälin gab in seiner Begrüssung bereits Freude, Stolz und Dankbarkeit Ausdruck, seiner Gemeinde vorstehen zu dürfen, deren Einwohnerinnen und Einwohner aktiv die Zukunft anpacken und nicht abwartend nach Zürich und Bern schieben, ob dort etwas unternommen wird. Der Gemeindepräsident würdigte in der Folge die Arbeit der Energiekommission, die mit Elan und Akribie das vorgenommene Ziel verfolgt haben. Gemeinderat Martin Schnorf, Vorsitzender der Energiekommission, erläuterte Prozess und

Weg vom Eintritt in das Energiestadt-Programm bis zum Erreichen des Labels. Es sei ein enorm grosser Aufwand und ein Stück harter Arbeit gewesen, von den bei Programmeintritt erreichten 39 Prozent die Steigerung über die massgebliche Richtmarke von 50 % zu schaffen. «Gleichsam war es aber vor allem auch eine Standortbestimmung und ein wachsender Bewusstwerdungsprozess, den wir alle erfahren haben. Und heute begleitet die energetische Betrachtung jeden einzelnen Gemeindebeschluss. Mit der erreichten Zertifizierung allerdings ist unsere Entwicklung auf diesem Gebiet nicht etwa abgeschlossen. Sie geht weiter, und wir werden entsprechend weiterhin kontinuierliche Verbesserungen anstreben», hielt Schnorf fest.

Energietag mit Infos und Demonstrationen

Im Rahmen der feierlichen Übergabe des Energiestadt-Leistungsausweises referierten zudem Hansruedi Kunz, Abteilungsleiter Energie beim AWEL, sowie Peter Ackermann vom Projekt Energieregion Knonaueramt.

Während Ersterer in einem kurzen Crashkurs die Energieplanung des Kantons Zürich erörterte, warb E-Mobilfahrer Ackermann in seiner gewohnt witzigen und gewinnenden Art für die Elektromobilität im Bezirk Affoltern. «Diese», so Ackermann, «ist eindeutig ohne Einbussen bei der Lebensqualität zu erreichen; im Gegenteil, mit einem Elektroauto erzielt man diesbezüglich sogar einen Ge-



Walter Kubik vom Trägerverein Energiestadt (r.) übergibt Gemeinderat Martin Schnorf und Gemeindepräsident René Kälin (l.) offiziell den Leistungsausweis «Energiestadt».

winn.» Der zweite Mettmenstetter Energietag wartete dazu mit einer Fachausstellung des Gewerbes auf. An Ständen und Örtlichkeiten im Gebiet Grindel gab es Informationen über Solarkocher, das Heizen mit Erdwärme, Solaranlagen, Wärmedämmung, Wohnungslüftungen, Solardächer – schlicht zur Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Darüber hinaus konnten Elektroautos und Elektrovelos Probe gefahren werden, was reichlich genutzt wurde.

Nähere Informationen über den Mettmenstetter Leistungsausweis «Energiestadt» findet man auf der Gemeindehomepage www.mettmenstetten.ch unter Energiestadt sowie auf der Homepage des Trägervereins www.energiestadt.ch